

STATEMENT



Dr. Chima Abuba, Geschäftsführer der Johnson & Johnson Medical GmbH auf der Pressekonferenz am 21. September 2016 in Berlin

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,
herzlich Willkommen zur Foto-Ausstellung SCHWERE[S]LOS!

Mein Vorredner hat es bereits betont: Adipositas hat sich zu einer Volkskrankheit entwickelt, deren extreme Form seit Jahren besonders stark ansteigt. Sie stellt für die Betroffenen eine enorme Belastung dar. Patienten leiden dabei gleich doppelt: an der Krankheit selbst und deren Begleiterscheinungen sowie an gesellschaftlicher Ausgrenzung und der täglichen Auseinandersetzung mit Vorurteilen. Eine der Preisträgerinnen hat uns gesagt, dass sie in ihrem direkten Familien- oder Bekanntenkreis niemanden kennt, der sich selbst als adipös bezeichnen würde. Das läge aber vor allem daran, weil man gar nicht wisse, dass dahinter eine Krankheit steckt.

Die Ausstellung soll genau hier ansetzen: Die Arbeiten spiegeln die Situation der Betroffenen wider und wollen den Blickwinkel des Betrachters öffnen.

Warum ist das wichtig? Stigmatisierung erschwert nicht nur den Alltag, sondern behindert oft auch die medizinische Versorgung.

Deshalb wollen wir mit der Foto-Ausstellung und der damit verbundenen Kampagne auch ein Zeichen setzen, um zu helfen, dass Adipositas in Deutschland als Krankheit anerkannt wird und Patienten Zugang zu effektiven Therapien bekommen.

STATEMENT

Bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gilt Adipositas mittlerweile medizinisch als chronische Stoffwechselerkrankung mit vielfältigsten Ursachen, die ein erhöhtes Risiko für weitere Begleiterkrankungen und frühzeitigen Tod mit sich bringt. Adipositas ist eine Krankheit, die therapierbar, aber nicht heilbar ist.

Die Gefahr dieser ernsthaften Erkrankung wird in Deutschland jedoch verkannt. Von Teilen der Bevölkerung und auch von vielen Ärzten wird Adipositas nicht als Krankheit wahrgenommen, sondern lediglich als Zeichen eines persönlich verschuldeten ungesunden Lebensstils. Das geht auch aus der aktuellen Studie der DAK-Gesundheit hervor. Hierzulande erfahren die Patienten oftmals Unverständnis oder sogar Häme. Diese Form der Stigmatisierung erschwert den Patienten den Zugang zu effektiven Therapien.

Daher ist es endlich an der Zeit, ein Zeichen zu setzen! Ich freue mich, Ihnen zusammen mit der DAK-Gesundheit und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit die interessanten Fotografien der Studierenden des Institute of Design in Hamburg, Düsseldorf und Berlin vorzustellen. Durch die Ausstellung soll ein Schritt in Richtung Entstigmatisierung von Adipositas-Erkrankten gegangen und über Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Adipositas informiert werden. Die Fotoarbeiten greifen hierfür ganz unterschiedliche Perspektiven auf und helfen dabei, das Krankheitsbild Adipositas nicht entlang der gängigen Stereotype zu betrachten, sondern sich mit der Komplexität des Themas auseinanderzusetzen.

Mit der Aufklärungskampagne wollen wir das Thema Adipositas in die öffentliche Diskussion bringen und helfen, Vorurteile abzubauen. Wir wollen die Fakten über diese Krankheit in das Bewusstsein der Menschen und in das Bewusstsein der Politik bringen. In der Foto-Ausstellung geht es um Menschen, die mit dieser Krankheit Tag für Tag leben müssen. Die

STATEMENT

Fotos zeigen dabei auf eine beeindruckende Weise, wie der Alltag von Menschen mit Adipositas aussehen kann und was sie bewegt.

Als Unternehmen setzen wir uns für eine nationale Adipositas-Strategie in Deutschland ein, welche sowohl die Prävention als auch die Behandlung der Erkrankten umfassend in Betracht zieht. Dafür ist es wichtig, disziplinübergreifende Gespräche zu führen, um Lösungsansätze voranzutreiben. Zusammenarbeit und Partnerschaft auf allen Ebenen sind Voraussetzung für die Prävention und Therapie von Adipositas.

Mit der gemeinsamen Kampagne von DAK-Gesundheit und Johnson & Johnson machen wir einen wichtigen Schritt in diese Richtung.

Im Namen von Johnson & Johnson Medical bin ich froh, mit dieser Ausstellung zur Aufklärung und besseren Versorgung für Adipositas-Patienten beizutragen. Vielen Dank!